

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1960)
Heft: 3

Artikel: Zum 65. Geburtstag von Herrn Max Stoffel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793573>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum 65. Geburtstag von Herrn Max Stoffel

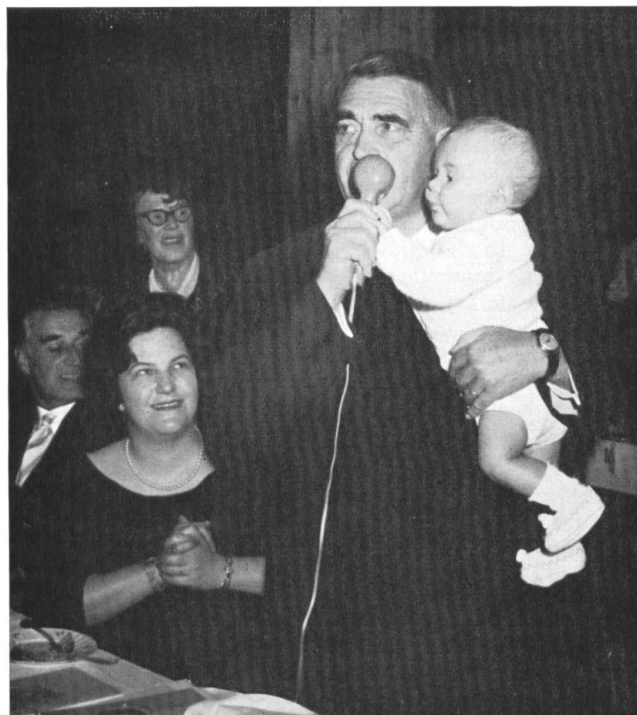
Am 30. April flatterte eine Schweizerfahne, von Ori-
flammen der St. Galler- und Appenzellerfarben flankiert,
auf dem Dache des Geschäftssitzes der Firma Stoffel
und Cie in St. Gallen.

Es war ein Festtag für die grosse Unternehmung,
deren 2050 Mitarbeiter (Arbeiter, Arbeiterinnen und
Angestellte) zu einen grossen Bankett eingeladen waren,
wozu Herr Max Stoffel ebenfalls 150 Vertreter der loka-
len und regionalen Behörden, der Verkaufsorganisationen
seiner Firma im Auslande und der befreundeten Unter-
nehmungen, seine Familie und auch die Pressevertreter
versammelt hatte.

Diese grosse Hauptversammlung der berühmten St. Gal-
lischen Firma — in der Schweiz wie im Ausland durch
ihre feinen Baumwollgewebe und Taschentücher bekannt
— bildete den Auftakt zum nahen 65. Geburtstagsfest
ihres Chefs, des Herrn Max Stoffel. Im Verlaufe des
Banketts, dessen Service ausgezeichnet war — es ist
keine Kleinigkeit, wenn die Zahl der Eingeladenen 2200
erreicht — brachten verschiedene Redner als Vertreter
von mancherlei Gruppen und Institutionen Herrn Max
Stoffel ihre Glückwünsche dar, nachdem der Gastgeber
seine Gäste willkommen geheissen hatte.

Das Ende des Festaktes, woran jeder grosses Ver-
gnügen empfand, war gekrönt mit einem Mode-Défilé,

Herr Leonard Bickwit, Rechtsanwalt in New York und Mitglied des
Geschäftsrates der Firma überreicht Herrn Max Stoffel ein Andenken.



Ein vielbeachtetes Kleid an der Modervorführung.

wobei 50 Modelle, schweizerische Couture- und Kon-
fektionsmodelle, alle mit Verwendung von Stoffen der
Firma Stoffel, vorgeführt wurden.

Die Vorfahren der Familie Stoffel hatten im Jahre 1795
in Arbon die Textilfabrikation begonnen. Die Firma in
St. Gallen wurde 1847 gegründet, beschäftigte sich
jedoch nur mit dem Textilhandel.

Erst anfangs unseres Jahrhunderts erwarb die Firma
Baumwollwebereien, legte sich auch eine Spinnerei zu,
um dann noch eine Veredelungsanstalt aufzukaufen.

Herr Max Stoffel trat im Jahre 1919 in die Direktion
der Firma ein, die er seit 1931 allein inne hat, als damals
sein Vater sich von den Geschäften zurückzog. Heute
besteht die Unternehmung aus einer Spinnerei, einer
Garn-Färberei, aus 5 Webereien, aus einer Veredelungs-
anstalt und Druckerei, dem Hauptsitz in St. Gallen und
den Filialen in New York und Paris.

Eine solche wichtige Unternehmung zu leiten, bedeu-
tete für Herrn Stoffel eine gewaltige Aufgabe; denn es
galt, schwierige technische und kommerzielle Probleme
zu lösen. Im Augenblick, als er die Leitung übernahm,
began die Krise sich fühlbar zu machen. Was dies
bedeutete, kann am besten durch Zahlen dargestellt
werden:

Angenommen, der Geschäftsumsatz habe im Jahre
1927 den Koeffizienten 100 erreicht, so war er im Jahr
1931 nur 57 % und 1935 nur 37 %.

Dank den Rationalisierungsmassnahmen des Chefs,
konnte die Firma Stoffel die Schwierigkeiten der wirt-
schaftlichen Krise und des Krieges überwinden. Der
durch die Feindseligkeiten verursachte Rohstoffmangel
führte zu einem der überraschendsten Erfolge der Marke
Stoffels. Um trotz dem Mangel an Baumwolle seinen
Angestellten eine genügende Beschäftigung zu sichern,
wurde die Produktion von Herrn Stoffel auf arbeits-
intensive Artikel konzentriert.

Dieser Massnahme verdanken die kleinen Taschen-
tücher ihr Entstehen und ihren Welterfolg.

Herr Max Stoffel ist heute der einzige Teilhaber mit
unbeschränkter Haftung. Er ist ein Arbeitgeber, dem
das Wohl seiner Untergebenen am Herzen liegt. Das
beweisen die sozialen Einrichtungen und Werke, die
er geschaffen oder weiter entwickelt hat. In zahlreichen
Berufs- und Wirtschaftsverbänden der St. Gallischen
Gegend und der Baumwollindustrie hat er eine bedeu-
tende Rolle gespielt, und spielt sie noch heute.

Die Redaktion der «Textiles Suisses» freut sich, zu
den zahlreichen Glückwünschen, die Herrn Max Stoffel
schon erreicht haben, auch die ihrigen überbringen zu
können und wünscht ihm zum 65. Geburtstag beste
Gesundheit und zahlreiche Jahre der fruchtbaren Tätig-
keit.

Herr Max Stoffel stellt seinen Mitarbeitern sein Enkelkind vor. Der
junge Felix (5 Monate alt) ist eigens von Atlanta (Ga) gekommen um
seinem Grossvater zum Geburtstag zu gratulieren. Links, Frau
Max Stoffel.

Photos Kurt Ammann.